

**Zeitschrift:** Minaria Helvetica : Zeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für historische Bergbauforschung = bulletin de la Société suisse des mines = bollettino della Società svizzera di storia delle miniere

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung

**Band:** - (2002)

**Heft:** 22a

**Rubrik:** Vereinsmitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vereinsmitteilungen

## Protokoll der 22. Jahresversammlung der SGHB in Savognin/Graubünden vom 13. und 14. Oktober 2001

### Geschäftssitzung im Hotel Piz Mitgel, Savognin, Samstag, 13. Oktober 2001

Um 14 Uhr begrüßt die Präsidentin V. Obrecht-Schaltenbrand rund 30 Mitglieder. Sie ergänzte zudem den Punkt 5 der Traktandenliste, der nicht nur eine Vorschau auf das Jahr 2002 vorsieht, sondern auch einen Rückblick auf das Vereinsjahr 2001. Entschuldigt haben sich: Stefan Ansermet, Urspeter Schelbert, Paolo Oppizzi, Daniel Fabian, Hans Krähenbühl, Thomas Zollinger und Stefan Graeser.

Als Stimmenzähler werden Urs Vollmer und Helmut Brandl gewählt.

Traktanden:

1. *Protokoll der Mitgliederversammlung 2000* in Montagney (Franche Comté, F): Es wird angemerkt, dass die Revisoren E. Brun und P. Bürgi waren und nicht Bürgi und Borel. Dieses Protokoll ist das letzte von S. Graeser und wird verdankt.

2. *Jahresbericht der Präsidentin*: Der Bestand der SGHB beträgt am 1.10.2001 366 Mitglieder. Der Vorstand hielt zwei Vorstandssitzungen ab, am 15. Januar in Zürich und am 13. Oktober in Savognin. Dabei stellt M. Oldani seine Position nach nun 5 Jahren als Kassier per 31.1.2003 zur Verfügung. Ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin ist noch nicht gefunden. Neben vielen anderen Traktanden entschied der Vorstand einen Unterstützungsbeitrag an ein Buch über den Monte San Giorgio von M. Felber und P. Oppizzi von Fr. 2'000.– zu zusprechen.

Die Aktivitäten der Vorstandsmitglieder umfasste die Teilnahme an der NIKE-Tagung (V. Obrecht-Schaltenbrand), ein Treffen mit der SAGW (V. Serneels, V. Obrecht-Schaltenbrand) und Seminarreferate an der Universität Basel (V. Serneels, D. Morin). Internationale Kontakte wurden von V. Serneels und V. Obrecht-Schaltenbrand in Villersexel/F, von H.P. Stolz in Ste Marie aux Mines/F und vielen SGHB-Mitgliedern am Bergbau-Workshop in Mels gepflegt.

Im Ausblick auf das Jahr 2002 stehen 3 bis 7 eintägige Exkursionen im Vordergrund, deren Daten noch nicht festgelegt sind. Die Jahresversammlung findet am 12. und 13. Oktober im Fricktal/AG statt. Das genaue Programm steht dabei noch nicht fest. In einer Vorexkursion könnten Eisenerze studiert werden. Eine konsultative Abstimmung unter den anwesenden Mitgliedern ergibt, dass die Vorexkursion am Samstagmorgen stattfinden sollte.

Die Präsidentin stellt ihr Amt zur Verfügung und bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für die Zusammenarbeit und das Vertrauen. Sie bedankt sich auch bei E. Brun für die Organisationsarbeit für die Tagung in Savognin und seine Minaria-Beiträge. Ebenso verdankt sie die anderen Autoren der Mineria Helvetica des Bandes 21

und das Redaktionsteam, das für das pünktliche Erscheinen der Artikel verantwortlich ist.

*Bericht der Redaktoren:* Der Redaktor R. Kündig erläutert das Erscheinen von 3 Bänden in kurzer Zeit. Dies ist beim Band 21a bedingt durch eine zeitliche Verzögerung infolge des Interesses der Gemeinde Kriens an einem Zusatzdruck, der sich für die Gesellschaft finanziell gelohnt hat. Der Band 21b war der Tagung in Savognin gewidmet und erschien pünktlich vor der Tagung und der Band 21c war der Tagungsband zum Bergbau-Workshop in Mels. R. Kündig bekräftigt das Bemühen der Redaktoren, bei einem vertretbaren Preis die Qualität der Minaria hoch zu halten.

*3. Kassen- und Revisorenbericht:* Der Kassier M. Oldani stellt die Jahresrechnung 2000 vor, die mit Einnahmen von Fr. 23'668.95 und Ausgaben von Fr. 31'034.35 mit einem Minus von Fr. 7'365.40 schliesst. Dadurch reduziert sich das Nettovermögen auf Fr. 24'906.34.

Die Revisoren E. Brun und P. Bürgi verlesen ihren Bericht und empfehlen die Annahme der Rechnung und danken dem Kassier.

Die Präsidentin beantragt eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages, die erste nach rund 10 Jahren. Sie begründet dies mit erhöhten Gesamtausgaben bei der Minaria Helvetica, die von den Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge kaum getragen werden. Dabei schlägt nicht der Druck schwer zu Buche (die Redaktoren haben die Kosten pro Druckseite in den letzten Jahren sukzessiv gesenkt), sondern die steigenden Portokosten. Anderen in den Statuten festgelegten Aktivitäten der SGHB kann demzufolge nicht nachgekommen werden. Es wird nun eine Erhöhung um Fr. 20.— beantragt. Die neuen Beiträge für Einzelmitglieder von Fr. 50.— sowie Familien- und Kollektivmitglieder von Fr. 70.— werden einstimmig gutgeheissen.

*4. Wahlen:* V. Obrecht-Schaltenbrand stellt nach 5 Jahren als Präsidentin ihr Amt zur Verfügung. Sie resümiert eine gute Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes. Der Vorstand schlägt den Vizepräsidenten V. Serneels als neuen Präsidenten vor. V. Serneels wird mit Akklamation zum neuen Präsidenten der SGHB gewählt.

Die abtretende Präsidentin wird noch mit einigen Geschenken geehrt. V. Obrecht-Schaltenbrand bleibt nun weiterhin im Vorstand, ein neuer Vize-Präsident oder eine neue Vize-Präsidentin wird an der nächsten Geschäftssitzung bestimmt.

Die Revisoren E. Brun und P. Bürgi werden bestätigt.

*5. Rückblick 2001/ Vorschau 2002:* Der Exkursionsorganisator H.P. Stolz resümiert die Exkursion zum Kohlebergwerk Höhronen/ZG, die mit 25 Personen ein voller Erfolg und sehr gut geleitet war. Die Grimsel-Exkursion mit Felslabor, Kraftwerk Grimsel II und Kristallkluft war mit 35 Personen ausgebucht. Weitere Interessenten mussten wegen der Felsinstabilität und Strassensperrung der Grimselstrasse abgewiesen werden.

Die Tunnelbaustelle Baregg wurde kurzfristig angekündigt und nur von 11 Personen besucht.

David Imper fasst nochmals den 4. Internationalen Bergbau-Workshop vom 3.– 6. Oktober 2001 in Mels SG zusammen. Rund 100 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil (darunter auch rund 20 Mitglieder der SGHB), deren Patronat vom Geo-

park Sarganserland, Walensee, Glarnerland und von der SGHB getragen wurde. Das Tagungsprogramm umfasste rund 19 Referate und 18 Bergbau-Exkursionen (mit 34 Exkursionsleitern). Die SGHB hat in diesem Rahmen aktiv mit Referenten, Exkursionsleitern und der Redaktion des Tagungsbandes mitgeholfen. D. Imper richtet einen grossen Dank an Behörden und Sponsoren. Der 5. Internat. Bergbau-Workshop wird vom 16.- 22.9.2002 in Schneeberg/Südtirol stattfinden und wird vom Bergbaumuseum Südtirol organisiert.

Mögliche Exkursionen für 2002 wurden von H.P. Stolz vorgestellt und führen zum Bergwerk Steinbach (Elsass), den Mühlsteinbrüchen in Waldshut, dem Kohlebergbau am Beatenberg oder zur Stollenbesichtigung im Raum Sargans und zur Jahresversammlung in Frick. Die Exkursionsdaten sind noch nicht fixiert.

**6. Verschiedenes:** E. Brun erläutert kurz den Ablauf der sonntäglichen Exkursionen mit den Abfahrtszeiten.

Schluss der Geschäftssitzung: 15.00, danach Kaffeepause.

### **Wissenschaftliche Sitzung:**

Um 15.15 eröffnet V. Obrecht-Schaltenbrand die wissenschaftliche Sitzung.

**15.15: Peter Nievergelt:** spricht über «Oberhalbstein - geologischer Aufbau und geschichtliche Entwicklung». Er erläutert die Bildung der ozeanischen Kruste und die Plattenbewegungen der Erde. Das Konzept der Plattentektonik wird einleuchtend am Beispiel des Himalayas erklärt. Das Tagungsgebiet Oberhalbstein liegt im Grenzbereich von zwei Kontinentalblöcken, und zwar dem europäischen und adriatischen Block, die durch einen ozeanischen Bereich getrennt sind.

**15.45: Dr. Jürg Rageth:** gibt in seinem Beitrag «Zur Ur- und Frühgeschichte des Oberhalbsteins» ein Resumée der Besiedlung des Oberhalbsteins, die in der Frühbronze beginnt. Dabei befindet sich die älteste Fundstelle in Savognin-Padnal. Er gibt auch einen Überblick über Bergbau, Verhüttung und Handel in diesem Gebiet.

**16.15: Andrea Schaer:** erläutert den prähistorischen «Kupferbergbau im Oberhalbstein». Sie zeigt die Lagerstätten und vorkommenden Erzparagenesen auf. Die Verhüttung ist durch viele Schlackenfunde im Oberhalbstein dokumentiert. Meist sind die Verhüttungsöfen nicht mehr zu finden, Hinweise geben nur noch Tondüsenfragmente.

**16.40: E. Brun:** zeigt im Referat «Erzbergbau im Oberhalbstein» den plötzlichen Abbruch vom Kupferbergbau im Oberhalbstein und den Übergang zur Eisenverarbeitung auf. Die Intensität des Bergbaus änderte sich seit dem frühen Mittelalter, und hatte seine Blütezeit im Oberhalbstein im 19. Jahrhundert.

**17.10: E. Brun:** weist auf das «Eisenwerk am Stein, Flecs/Salouf» und seine Geschichte hin. Dieses Werk entstand anfangs des 19. Jahrhunderts, änderte seine Besitzer und wurde Ende des 19. Jahrhunderts durch den Bau der Julierstrasse zerstört. Heute ist dieses Werk wieder freigelegt, saniert und gesichert und damit dem Besucher zugänglich.

Ende der wissenschaftlichen Sitzung um 17.45

Der anschliessende Apéro wurde in freundlichster Weise vom Gemeindepräsidenten von Savognin spendiert, der auch einen kleinen Überblick über die Gemeinde Savognin (Wirtschaft und Tourismus) gab.

### **Sonntag, 14. Oktober 2001**

Am Sonntagmorgen fanden bei bestem Wetter und noch fast sommerlichen Temperaturen zwei Exkursionen statt. Andrea Schaer und Otto Hirzel führten 25 Interessierte von Sur aus zur Abbaustelle Gruba. Es konnten die Stollen besichtigt, Erzproben gesammelt und Schlackenfunde rund 400 Meter südlich von Gruba studiert werden. Eduard Brun führte rund 15 Personen zum Eisenwerk Stein mit Besichtigung des sanierten Hochofens und der Hammerschmiede.

Um 12.30 fand ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Piz Mitgel statt, danach kehrten alle Tagungsteilnehmer heim.

*AP, 16.10.01*



Oberhalbstein 2002: Ein paar Erinnerungen an die Generalversammlung in Savognin und die Exkursion nach Gruba. Alle Bilder M. Oldani.

## **Procès-verbal de la 22ème Assemblée Générale annuelle de la SSHM à Savognin/Grisons, les 13 et 14 octobre 2001.**

### **Séance administrative à l'Hotel Pitz Mitgel, Savognin. Samedi 13 octobre 2001**

A 14h, la Présidente, V. Obrecht Schaltenbrand accueille la trentaine de membres présents. Le point 5 de l'ordre du jour sur la présentation des activités de la Société en 2002, sera complété par un bref rappel des activités durant l'année 2001. Excusés: Stefan Ansermet, Urs Peter Schelbert, Paolo Oppizzi, Daniel Fabian, Hans Krähenbühl, Thomas Zollinger und Stefan Graeser.

Urs Vollmer und Helmut Brandl se chargeront des décomptes de voix.

Ordre du jour :

1. *Procès-verbal de l'Assemblée Générale 2000 à Montagney (Franche Comté, F).* On mentionne que les réviseurs des comptes ont été E. Brun et P. Bürgi et non Bürgi et Borel. S. Graeser est remercié pour ce procès verbal qui sera le dernier à être établi par lui.

2. Rapport annuel de la Présidente :

Au 1er octobre 2001, la Société compte 366 membres. Le Comité s'est réuni à deux occasions, le 15 janvier à Zürich et le 13 octobre à Savognin. M. Oldani, après avoir assumé pendant 5 années la charge de caissier, se retire au 31.1.2003. On continue à chercher un successeur. Parmi les points traités, le comité a décidé de donner une subvention de 2'000.– CHF pour la publication d'un livre sur le Monte San Giorgio, de M. Felber et P. Oppizzi.

Des membres du comité ont participé à différentes séances : journée NIKE (V. Obrecht Schaltenbrand), rencontre avec la SAGW (V. Serneels, V. Obrecht Schaltenbrand), séminaire à l'Université de Bâle (V. Serneels, D. Morin). Sur le plan des contacts internationaux, V. Obrecht Schaltenbrand et V. Serneels étaient à Villersexel (F), H.P. Stolz à Ste Marie-aux-Mines (F) et plusieurs membres au Bergbau workshop de Mels.

Pour l'année 2002, on prévoit l'organisation de 3 à 7 excursions dont les dates seront fixées plus tard. L'Assemblée Générale se tiendra les 12 et 13 octobre 2002 dans le Fricktal/AG. Le programme définitif n'est pas encore disponible. On prévoit une pré-excursion sur le thème des minerais de fer de la région. Après consultation, les membres décident que cette pré-excursion devrait se faire le samedi matin.

La Présidente remercie tous les membres du Comité pour leur travail et leur dévouement. Elle remercie aussi spécialement E. Brun pour l'organisation de l'Assemblée Générale à Savognin et son travail pour la rédaction de Minaria 21b. La Présidente remercie également les autres auteurs qui ont contribué aux volumes du tome 21 ainsi que les rédacteurs.

*Rapport des rédacteurs :* Le rédacteur R. Kündig rappelle que 3 volumes ont été publiés en très peu de temps. Le volume 21a a pris du retard en raison de l'intérêt de la Commune de Kriens pour un tirage plus important, ce qui a été positif sur le plan financier pour la Société. Le volume 21b est dévolu à l'Assemblée Générale de savognin et a pu être achevé juste à temps pour la réunion. Le volume 21c publie les actes

du Bergbau-workshop de Mels. R. Kündig souligne les efforts des rédacteurs pour continuer à améliorer la qualité de la revue tout en maintenant des coûts aussi bas que possible.

*3. Rapport du Caissier et des Réviseurs des comptes* : Le Caissier, M. Oldani, présente les comptes pour l'année 2000, avec des revenus de 23'668.95 CHF et des dépenses de 31'034.35 CHF. Les comptes sont donc bouclés avec un déficit de 7'365.40 CHF. Les avoirs de la Société sont donc réduits à 24'904.34 CHF. Les Réviseurs, E. Brun et P. Bürgi ont contrôlé l'exactitude des comptes et remercient le Caissier.

La Présidente propose une augmentation de la cotisation de membre qui est restée inchangée depuis presque 10 ans. Elle se base sur l'augmentation des coûts de Mina-  
ria Helvetica qui ne sont plus couverts par les cotisations des membres. Ces coûts ont augmenté proportionnellement au nombre de pages publiées (au cours des dernières années, les rédacteurs ont réussi à faire diminuer le coût par page) et de l'augmentation des frais d'envoi postal. Dans ces conditions, la Société ne peut pas développer les autres activités qui sont prévues par ses statuts. On propose donc une augmentation de 20.– CHF des cotisations.

La nouvelle cotisation est fixée à 50.– CHF pour les membres individuels et à 70.– CHF pour les familles et les membres collectifs.

*4. Elections* : V. Obrecht Schaltenbrand se retire après avoir assumé la présidence pendant 5 années. Elle souligne la bonne collaboration au sein du Comité. Le Comité propose le Vice-président, V. Serneels, comme nouveau Président. V. Serneels est élu président par acclamation. La Présidente qui se retire reçoit quelques cadeaux pour la remercier. V. Obrecht Schaltenbrand restera membre du Comité. Un nouveau Vice-président sera proposé lors de la prochaine Assemblée Générale.

Les réviseurs, E. Brun et P. Bürgi sont confirmés dans leur fonction.

*5. Rappel des activités en 2001 et projets pour 2002* : L'organisateur des excursions, H.P. Stoltz rappelle la visite de la mine de charbon de Höhronen/ZG qui a été un grand succès avec 25 participants et un guide compétent. La visite au Grimsel, de laboratoire des roches, de l'usine électrique et des veines à cristaux, a attiré 35 participants. Les personnes intéressées ont également pu s'informer sur les instabilités de terrain et les fermetures de la route du Grimsel.

Les travaux de construction du tunnel du Baregg est annoncée à court terme et intéressera 11 personnes.

David Imper résume le 4e Bergbau-workshop qui s'est tenu à Mels SG du 3 au 6 octobre 2001. Une centaine de personnes ont pris part à cette manifestation internationale (dont une vingtaine de membres de la SSHM), organisée sous le patronage du Geopark du Pays de Sargans, Walensee et Glaris ainsi que la SSHM. Le programme de ces journées comportait 19 présentations et 18 excursions à thème minier (34 guides). La SSHM a été très présente avec des orateurs, des guides d'excursion et la rédaction des actes de la réunion. D. Imper remercie tous ceux qui ont contribué à ce succès ainsi que les sponsors. Le 5e Bergbau-workshop est annoncé pour la période du 16 au 22 octobre 2002 à Schneeberg dans le Tyrol du Sud et sera organisé par le Bergbaumuseum Südtirol.

Les possibilités d'excursion pour 2002 ont été présentées par H.P. Stolz : mine de Steinbach (Alsace), carrière de meules de Waldshut, mine de charbon de Beatenberg ou encore visite de galerie dans la région de Sargans. L'Assemblée Général est prévue à Frick AG. Les dates des excursions ne sont pas encore fixées.

*6 Divers* : E. Brun présente rapidement l'organisation de l'excursion du dimanche et donne les heures de départ.

Fin de la séance administrative à 15h00 et pause café.

### **Séance scientifique :**

A 15h15, V. Obrecht Schaltenbrand ouvre la séance scientifique.

15h15 **Peter Nievergelt**, dans sa conférence «Oberhalstein – formation et histoire géologique», présente la formation de la croûte océanique et le mouvement des plaques tectoniques. Ces concepts sont illustrés par l'exemple de l'Himalaya. La région visitée se trouve entre deux blocs continentaux, la plaque européenne et la plaque adriatique, qui ont été séparés par un océan.

15h45 **Dr. Jürg Rageth** présente son exposé : «A propos de la préhistoire et de l'histoire ancienne de l'Oberhalbstein». Il illustre l'occupation humaine dans cette région depuis l'Age du Bronze ancien. Il présente les vestiges de Savognin-Padnal et brosse un tableau de l'extraction minière, de l'industrie métallurgique et des échanges.

16h15 **Andrea Schaer** présente «Les mines de cuivre de l'Oberhalbstein» pendant la préhistoire. Elle décrit les gisements et les minerais ainsi que les nombreux amas de scories de l'Oberhalbstein. Des fourneaux, on ne connaît que des fragments de tuyère.

16h40 : **E. Brun** présente son conférence «Les gîtes minéraux de l'Oberhalbstein». Il décrit le changement parmi les mines de cuivre et des mines de fer vers le 19e siècle.

16h40 : **E. Brun**, dans sa conférence sur «L'usine sidérurgique de Stein à Flecs / Salouf», décrit ce fourneau du 19e siècle qui a été ruiné lors de l'ouverture, à la fin du 19e, de la route du col du Julier. Aujourd'hui, le site a été restauré et peut accueillir les visiteurs.

La séance scientifique prend fin à 17h45.

L'apéritif de clôture a été gracieusement offert par le président de la commune de Savognin. A cette occasion, le président de la commune a brossé rapidement un tableau de l'économie de Savognin.

### **Dimanche 14 octobre 2001**

Le dimanche matin, les deux excursions se sont déroulées sous un ciel particulièrement clément et avec des températures presque estivales. Andrea Shaer et Otto Hirzel ont guidé 25 personnes de Sur jusqu'à Gruba. Ils ont pu visiter la galerie de mine, ramasser des échantillons de mineraux et voir les amas de scories qui se trouvent à quelques centaines de mètres de la mine. E. Brun a emmené une quinzaine de visiteurs jusqu'au fourneau et à l'affinerie de Stein.

Vers 12h30, un repas commun était organisé à l'Hotel Piz Mitgel. A la suite de quoi les participants se sont séparés.

*AP 16.10.01*

## Monsieur Willy Hubacher prend sa retraite...à 90 ans !

Dans une lettre du 11 février dernier, M. Willy Hubacher annonçait, à Vincent Seernels, président de la SSHM et à quelques anciens membres du comité, sa démission de notre société. C'est avec regret que nous avons pris note de cette décision, mais nous comprenons aisément que compte tenu de son âge, M. Hubacher à fêté ses 90 ans en juillet dernier, il souhaite prendre enfin une retraite bien méritée !

C'est l'occasion, en quelques lignes de nous remémorer cet homme extrêmement entreprenant et à l'enthousiasme si communicatif.

Willy Hubacher fut l'un des membres fondateurs de la SSHM, il participa à l'organisation de deux mémorables excursions, en 1983 au Mont Chemin et en 1987 dans la région d'Oron. Il fut membre du comité de la SSHM de 1990 à 1993.

Willy Hubacher, c'est aussi une personnalité qui vécut et promut l'exploitation et l'exploration minière en Suisse et dans le monde. A ce titre, c'est un personnage incontournable pour celles et ceux qui s'intéressent à l'histoire minière de la Suisse occidentale lors des 60 dernières années. Il suffit simplement de rappeler que Willy Hubacher fut ingénieur lors des exploitations ou prospections minières suivantes :

- 1942–1946, exploitation de houille dans le bassin d'Oron (VD-FR) ;
- 1945, exploitation de l'asphalte dans le Val de Travers (NE) ;
- 1954–1960, exploitation de la magnétite alluviale à Prazfleuri-Grande Dixence (VS) ;
- 1966–1967, 1970–1971 et 1977–1978, exploration de la molybdénite à l'Alpjahorn (VS) ;
- 1971–1976, exploration du gisement de fluorite de la Crettaz «mine à Hubacher» au Mont Chemin (VS) ;
- 1972–1973, exploration du gisement de plomb de Goppenstein (VS) ;
- 1977–1978, exploration de l'uranium aux Marécottes (VS) ;

Sans compter de nombreux travaux de prospection de surface en Suisse et à l'étranger et l'exploitation des énormes gisements de bauxite du Sierra Leone et de Guinée de 1961 à 1963. Monsieur Willy Hubacher, fut aussi l'ingénieur en chef de l'immense chantier du barrage de la Grande Dixence (VS) et toujours dans le domaine hydroélectrique, il travailla à la construction de la centrale souterraine de Lavey-les-Bains (VD). Il fut l'un des fondateurs de l'entreprise de génie civil Dénériaz S. A. à Sion.

Tout ceci nous montre à quel point Willy Hubacher est une véritable «mine» de renseignements pour l'historien...des mines !

Nous lui souhaitons un bonne retraite si méritée.  
Glück Auf Monsieur Hubacher !

*Nicolas Meisser*

Photographie : M. Willy Hubacher devant l'entrée de la mine de La Crettaz, Mont Chemin (Valais) en 1976.



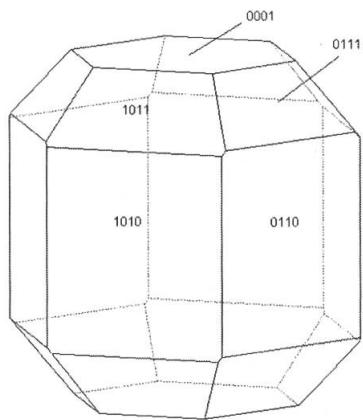
## Zum Gedenken an Prof. Ernst Niggli

Am 7. Dezember 2001 verstarb in Bern Prof. Ernst Niggli, emeritierter Ordinarius für Mineralogie und Petrographie an der Universität Bern, in seinem 84. Lebensjahr. Ernst Niggli wurde geboren am 29. September 1917 in Wald (ZH), als Sohn des berühmten Mineralogen Prof. Paul Niggli. Er studierte Mineralogie-Petrographie an der ETH in Zürich, folgte später einem Ruf als Professor an das neugeschaffene Institut für Mineralogie an der Universität Leiden in Holland (1947–1955). 1955 wurde er – als Nachfolger von Prof. H. Huttenlocher – an das Mineralogisch-Petrographische Institut in Bern berufen, welche Position er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1986 innehatte.

Während der Jahre 1956–1964 absolvierte der Schreibende ein Studium in Mineralogie-Petrographie am Institut in Bern, das er mit einer Dissertation über die (Sulfosalz-)Mineralisationen im Dolomit des Binntales unter Leitung von Prof. E. Niggli abschloss. Während Jahren zuvor hatte Ernst Niggli – in enger Zusammenarbeit mit dem Naturhistorischen Museum in Bern – versucht, die berühmte Mineralfundstelle Lengenbach im Binntal, die seit Beginn des Ersten Weltkrieges stillgelegt war, wieder zu beleben. Diese Bestrebungen waren endlich 1958 mit der Gründung der «Bernischen Arbeitsgemeinschaft Lengenbach» – später «Arbeitsgemeinschaft Lengenbach (AGL)» – von Erfolg gekrönt. Die AGL (damals zusammengesetzt aus verschiedenen Museums- und Universitäts-Institutionen der Schweiz) betrieb ihre (wissenschaftlich) erfolgreiche Tätigkeit über gut 40 Jahre, bis 1998 – anschliessend wurde sie durch eine mehrheitlich privat zusammengesetzte «Interessengemeinschaft Lengenbach» abgelöst. Prof. Niggli fungierte über viele Jahre hinweg (1964–1988) als Präsident der Arbeitsgemeinschaft Lengenbach. Innerhalb dieser AGL-Periode konnten immerhin rund 10 weltweit neue Mineralarten entdeckt, untersucht und beschrieben werden. Was lag näher, als den Initiator dieser Aktivität durch den Namen eines dieser neubestimmten Mineralien zu verewigen? Der Schreibende versuchte deshalb, eines dieser speziellen neuen Sulfosalze mit dem Namen „Niggli“ zu verbinden: ein hexagonales Mineral der merkwürdigen Zusammensetzung  $Tl_2SnAs_2S_6$  (erste Thallium-Zinn-Verbindung überhaupt!). Dieses Unterfangen stiess auf ungeahnte Schwierigkeiten, da Ernst's Vater, Prof. Paul Niggli, auch schon in



Prof. Ernst Niggli, anlässlich des 60. Geburtstages von S. Graeser in Binn (Juni 1995)



Erniggliit  $\text{Tl}_2\text{SnAs}_2\text{S}_6$  - eine neue Mineralart vom Lengenbach, Binnatal

einem Mineralnamen unsterblich gemacht worden war (Niggliit =  $\text{PtSn}$ , hexagonal). Obwohl bei der internationalen Nomenklaturkommission Doppelnamen für neue Mineralien verpönt sind, versuchten wir es damals (1987) mit der Kombination «Erniggliit» – und waren erfolgreich (gegen einige kritische Stimmen), und mit der Publikation 1992 zum 75. Geburtstag von Ernst Niggli wurde das neue Mineral Erniggliit in die mineralogische Systematik aufgenommen. Ein reiner Zufall wollte es, dass die zwei Mineralarten (Niggliit und Erniggliit) scheinbare Verwandtschaften aufweisen: beide besitzen hexagonale Symmetrie, und beide enthalten das Element Zinn – obwohl sie sonst nichts miteinander zu tun haben!

Zeit seines Lebens interessierte sich Ernst Niggli für die schweizerischen Minerallagerstätten und diente in dieser Eigenschaft lange Jahre als Präsident der „Studiengesellschaft für die Nutzbarmachung schweizerischer Minerallagerstätten“. Als zu Beginn der 1970-er Jahre Versuche zur Gründung einer schweizerischen Vereinigung zum Studium, zur Dokumentation, Erhaltung und evtl. Restaurierung historischer Bergbauanlagen in der Schweiz unternommen wurden, war natürlich auch Ernst Niggli beteiligt. Spätestens ab 1977 trafen sich Vertreter der Universitäten Bern (Proff. E.Niggli, Th.Hügi, A.Streckeisen†), Fribourg (Prof. E.Nickel) und Basel (Prof. Elisabeth Schmid† und der Schreibende) regelmässig zu Sitzungen in Bern, um eine solche Vereinigung ins Leben zu rufen. Bereits 1978 einigte man sich auf den Namen «Schweizerische Gesellschaft für Historische Bergbauforschung, SGHB» für diese Vereinigung, und am 1. Dezember 1979 fand die Gründungsversammlung im Naturhistorischen Museum Basel statt, welche Institution auch die zwei ersten Sekretäre der Gesellschaft gestellt hat (S. Graeser von 1980–2000 und A. Puschnig seit 2001). Ernst Niggli verfolgte die Geschicke der jungen Gesellschaft stets mit grossem Interesse und freute sich über deren erfolgreiche Entwicklung.

Die SGHB verliert in Prof. Niggli einen wichtigen Wegbereiter, der sich bei der Gründung der Gesellschaft unschätzbare Verdienste erworben hat; wir schulden ihm grossen Dank für alles, was er für den (historischen) schweizerischen Bergbau geleistet hat. Der Schreibende gedenkt dankbar der kompetenten Unterstützung, die ihm Prof. Niggli als «Doktorvater» hat zukommen lassen.

Stefan Graeser

Graeser, S., Schwander, H., Wulf, R., Edenthaler, A. (1992): Erniggliite ( $\text{Tl}_2\text{SnAs}_2\text{S}_6$ ), a new mineral from Lengenbach, Binntal (Switzerland): description and crystal structure determination based on data from synchrotron radiation. Schweiz. Mineral. Petrogr. Mitt. 72, 293–305.

## Anzeige

### «Die Schweiz unter Tage» – Ein fotografisches Projekt am Collegium Helveticum

Das Collegium Helveticum bietet ein Forum für den Dialog zwischen den Wissenschaften mit dem Ziel, das gegenseitige Verständnis zwischen den Natur- und Technikwissenschaften und zwischen den Geistes- und Sozialwissenschaften zu fördern.

Ich habe die Möglichkeit bekommen, als Stipendiat am Collegium Helveticum ein fotografisches Projekt über die Historische Bergbauforschung in der Schweiz durchzuführen. Das Projekt ist bis Juni 2003 befristet, daher werde ich mich auf einige wenige Bergwerke beschränken.

Ich hoffe nun, dass Sie mir bei der Auswahl behilflich sein können. Besonders interessant sind für mich Aktivitäten in Bergwerken. Das können zum Beispiel Forschungsaktivitäten, Exkursionen, Führungen oder auch Reparatur- oder Ausbauarbeiten in Besucherbergwerken sein.

Daher meine Bitte: Wenn Sie nichts gegen eine fotografische Begleitung einzuwenden haben, melden Sie mir solche laufenden oder geplante Aktivitäten. Ich werde mich umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Mit vielem Dank im voraus und einem herzlichen Glückauf!

### «La Suisse des profondeurs» – Un projet photographique du Collegium Helveticum

Le Collegium Helveticum met sur pied un forum de discussion interdisciplinaire visant à créer des ponts entre Sciences naturelles, Sciences ingénieries et Sciences humaines et sociales.

En tant que boursier du Collegium Helveticum, j'aimerais réaliser un projet photographique traitant de l'histoire des mines en Suisse. Je dois rendre mon travail au plus tard en juin 2003 et je me limiterai donc à quelques mines.

J'espère que vous pourrez m'aider dans mon choix. Je suis particulièrement intéressé aux activités minières comme par exemple les activités de recherche, les excursions, les tours guidés et également les travaux de réparations ou d'agrandissement des mines.

Si vous ne voyez pas d'inconvénients à la réalisation de mon projet, pourriez vous m'envoyer la documentation concernant vos diverses activités. Je prendrais alors contact avec vous dans les meilleurs délais.

Je vous remercie d'avance de l'attention que vous voudrez bien porter à ma demande!

Daniel Fabian  
Collegium Helveticum  
STW, ETH Zentrum  
CH-8092 Zürich  
daniel.fabian@eawag.ch